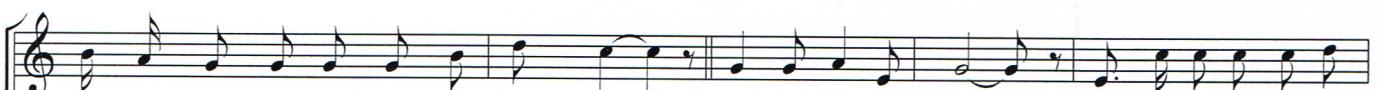




Oh, wa - rum ist in un - se - rem Le - ben, oft die bren - nen - de Lie - be
 Ers - te Lieb wir er - war - ten vom Nächs - ten, mit den Wor - ten wir schla - gen
 O be - rei - te doch an - dern nicht Schmer - zen. Nach der Lie - be - du trach - te
 Wenn die bren - nen - de Lie - be er - kal - tet, du nach Gol - ga tha ei - le



so fern, die uns stets hat so hel - le um - ge - ben
 ihn wund, und schon ha - ben wir lieb - los ver - ges - sen
 im Sinn. O er - hal - te sie stets in dem Her - zen
 hin - an, lass dich schnell von dem Her - ren ge - stal - ten,



aus der hei - li - gen Brust un - sers Herrn? Ja, die ers - te Lieb soll uns-reHerzen re -
 un - sers Nächs - ten so bit - te - re Stund.
 und dann tra - ge sie an - de - ren hin.
 und Sein Blut zün-det wie - der sie an.



gie - ren, ja, die ers - te Lieb soll stets in uns tri-um - phie - ren, Nächs - te und



Freun - de, ver - sun - ken in Sün - den, wärmt eu - re Lie - be auch sie?



Ist's eu - er Feind o - der Freund, o - der Bru - der, wärmt eu - re Lie - be auch sie?

